

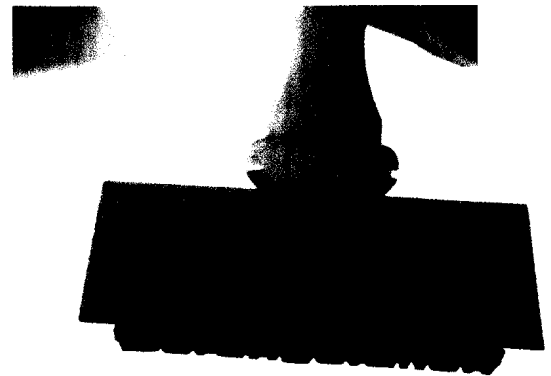
- 3 Editorial
- 9 Blickdiagnose

Praxismanagement

- 12 Meldungen
- 14 Fragen zur GOÄ-Abrechnung
- 15 RLV und qualifikationsgebundene Zusatzvolumina
Eine reformbedürftige Reform
- 18 Ärztliche Kooperationsformen (Teil VII)
Teilzulassungen

Fortbildung

- 20 CME: Palliative Therapie bei Kopf-Hals-Malignomen
Den Rest des Lebens erträglich gestalten
André Zakarneh, Holger Schmidt, Oliver Kaschke
- 25 CME-Fragebogen
- 28 Karzinome durch Infektion
Humane Papillomaviren und Kopf-Hals-Tumoren
Jens Peter Klußmann



15 Misslungene Reform

Die Halbwertszeit der Reformen der letzten fünf Jahre ist erschreckend kurz. Mit fast gesetzmäßiger Regelmäßigkeit stellt sich schon bald heraus, dass das gepriesene Werk dringend reformbedürftig ist. So auch wieder bei der kürzlich erschaffenen RLV-QVZ-Systematik.



20 Palliative Therapie

Bei Kopf-Hals-Malignomen handelt es sich überwiegend um Plattenepithelkarzinome, die in fortgeschrittenen Stadien sehr oft nicht mehr heilbar sind und eines palliativen Therapiekonzepts bedürfen.

Verlagsredaktion

Gabriele Zörrgiebel
Springer Medizin
Urban & Vogel GmbH
Aschauer Str. 30
81549 München
E-Mail: gabriele.zoerrgiebel@springer.com

Besuchen Sie uns online:
www.hno-nachrichten.de

GOÄ-Abrechnung

Haben Sie Fragen zur privatärztlichen Abrechnung? Die HNO-NACHRICHTEN stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung. Nutzen Sie diesen kostenlosen Leserservice und schreiben Sie uns.

Zum Titelbild ...



Ein Drittel aller Oropharynxkarzinome und die Hälfte aller Tonsillenkarzinome enthalten onkogene humane Papillomaviren.

- 30 Tinnitus in der Privaten Unfallversicherung**
Organischer Schaden oder rein psychische Reaktion?
Olaf Michel
- 33 Schnarch- und Schlafapnoe-Therapie**
Im Schlaf zur individuell angepassten Schnarchschiene
Jürgen Abrams
- 38 Posturographiesysteme**
Interdisziplinäre Vestibularisdiagnostik
Dieter Leithäuser
- 42 Literatur kompakt**
Internationale Publikationen im Überblick



30 Fragliche Ursache

Tinnitus kann zur Invalidität führen. Ob eine Private Unfallversicherung leistungspflichtig ist, hängt davon ab, ob ein Organschaden als Ursache des Tinnitus nachweisbar ist.

Allergie & Umwelt

- 46 Pollenallergie und Klimawandel**
Welchen Einfluss haben CO₂, UVB und Temperatur?

Infothek

- 48 Magazin: Der Dimorphismus des Zerumens**
Mal trocken, mal feucht
- 52 Medizin & Markt**
- 56 Buchtipps**
- 57 Impressum • Termine**

Hinweis

In dieser Ausgabe finden Sie auf S. 50/51 den Therapie Report aktuell „Leitsymptom Vertigo: Unspezifischer Schwindel kann gefährlich werden“ und auf S. 54/55 den Kongress Report aktuell „Schleimhautpflege bei Rhinitis sicca“ und „Hilfe bei Pharyngitis“.

Wir bitten um freundliche Beachtung!



48 Lustvolles Pulen

Im asiatischen Raum sind die Menschen überwiegend mit trockenem Zerumen ausgestattet, das erheblich größeren Juckreiz auslöst als das feuchte europäische Ohrschmalz. Dies ist mit ein Grund, warum das Pulen im Ohr dort sozial akzeptiert und in keinsten Weise anstößig ist.

Literatur kompakt

- 42** Kleine Nasenklappen-Op – große Wirkung?
- 43** Cochlea-Implantationen bei Kindern weiterhin sicher
- 44** Bei chronischer Sinusitis unters Messer
Metastasendilemma – ein Fall für Sorafenib?
- 45** Lebensqualität nach Nasenchirurgie nicht immer besser

Zertifizierte Fortbildung

Die Inhalte dieser Ausgabe der Zeitschrift HNO-Nachrichten sind von der Bayerischen Landesärztekammer zur zertifizierten Fortbildung anerkannt. Um Fortbildungspunkte zu erwerben, müssen Sie den Fragebogen (S. 25/26) ausfüllen. Die Fragen beziehen sich auf den Beitrag ab Seite 20. Sie können die Fragen auch online beantworten unter www.cme-punkt.de.

